Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 104 (1986)

Heft: 42

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Technik und Wirtschaft

Mikroprozessortechnik in Haushaltgeräten

1986 hat sich die 1973 gegründete St. Galler Provalbau AG in Provaltec AG umbenannt. Mit der Namensänderung wird der Diversifikation des Unternehmens Rechnung getragen. Mit dem Merlin-Küchencomputer bringt die Provaltec AG nun ein neuartiges Gerät auf den Markt, welches die Küchenarbeit nicht nur erleichtert, sondern auch bereichert. Dieser Küchencomputer - von der Hauswirtschaftsund Kochlehrerin Esther Bänziger erfunden und mit einem Design von Luigi Colani ausgestattet - zeigt Menüvorschläge mit Nährwertangaben sowie Rezepte mit Zutatenliste und Zubereitung auf dem Bildschirm an und druckt diese über einen lautlosen Thermodrucker als Einkaufszettel auf Papier. Der leicht zu bedienende und ausbaufähige Kleincomputer ersetzt damit das mühevolle Blättern in Kochbüchern oder das langwierige Zusammenstellen von Zutaten. Der Merlin-Küchencomputer wird gegenwärtig in Staad bei Rorschach erstmals serienmässig in die Küchen einer Einfamilienhaus-Siedlung eingebaut.

Provaltec AG, 9001 St. Gallen

25 Jahre Ingenieurbüro F. Preisig AG

Diesen Sommer feierte das Ingenieurbüro F. Preisig in Zürich das Jubiläum zum 25jährigen Bestehen. Die Firma befasst sich mit Planung, Projektierung, örtlicher Bauleitung, Oberbauleitung, Gesamtprojektierung von Hoch- und Tiefbauten, Ver-kehrsanlagen, Leitungsbauten und anderen Dienstleistungen im engeren Baugewerbe. Zum weiten Kreis der Auftraggeber gehören öffentliche und private

Bauherren vornehmlich der

Anfangs dieses Jahres wurde die ursprüngliche Einzelfirma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Tochterfirmen, beziehungsweise Zweigniederlassungen bestehen in Basel, Binningen, Horgen, Schaffhausen und Wettingen.

F. Preisig AG, Zürich

Die ASW-Werbeagenturen stellen sich vor

Die ASW Allianz Schweizerischer Werbeberater richtet sich mit einer neuen Dokumentation an die werbetreibenden Firmen. Die ASW-DOK 87/88 ist aussergewöhnlich. Der einleitende Teil stellt die ASW vor – den Berufsverband der kleineren und qualifizierten mittelgrossen, Werbeagenturen. Es folgen Hinweise zur Auswahl einer Werbeagentur.

Dann stellen sich die einzelnen ASW-Agenturen VOI, A3-Doppelseiten. Zum gemeinsamen, vorgegebenen Thema: «Vorstellung». Wie die Agenturen diese Aufgabe verschieden anpacken, ist überraschend, unterhaltend und aufschlussreich. Phantasie und Kreativität blühen, doch bleibt die ASW-DOK übersichtlich. Denn alle Standardinformationen sind immer am gleichen Ort plaziert.

Firmen, die als Auftraggeber Kontakt zu einer Werbeagentur suchen, können die ASW-DOK kostenlos beziehen. Andere Interessenten erhalten das Werk zum Preis von Fr. 50 .-- .

Bezug und Auskunft: ASW-Geschäftsstelle, Hallwylstrase 78, 8004 Zürich. Tel. 01/242 02 22.

deutschen Schweiz.

Weiterbildung

Wildegger Kurse - Wintersemester

Auch in diesem Wintersemester bietet die TFB ein umfangreiches Kursprogramm an. Das Kursgeld beträgt Fr. 150.- für zweitägige Kurse, Fr. 120.- für eintägige (jeweils inkl. Mittagessen). Bitte detailliertes Kursprogramm anfordern.

Aus dem Angebot: Betonkurs I und II; Verputzen mit hydraulischen Bindemitteln; Zementgebundene Bodenbeläge; Farbiger Sichtbeton; Dauerhaftigkeit von Betonbauten; Frosttausalzbeständigkeit von Beton; Pumpund Fliessbeton; Spritzbeton; Betonzusatzmittel.

Das Kursprogramm kann bezogen werden bei: Technische Forschungs- und Beratungsstelle der Schweizerischen Zementindustrie (TFB), 5103 Wildegg. Tel. 064/53 17 71.

BASF verkauft Hartmann Druckfarben an Dainippon Ink

Die BASF hat die Hartmann Druckfarben GmbH, Frankfurt, an Dainippon Ink and Chemicals, Tokyo, veräussert. Damit kam die BASF einer Verpflichtung gegenüber dem Bundeskartellamt nach, die sie beim Erder Inmont-Gruppe (August 1985) eingegangen war. Dainippon Ink übernimmt auch die Gesellschaften der Hart-Druckfarben in der mann Schweiz, Österreich, Dänemark, Grossbritannien, Niederlande und Schweden. Diese Lösung

entspricht den bestehenden Lieferverflechtungen von Hartmann. Bei der BASF bleiben die Hartmann-Gesellschaften Frankreich und Belgien. Die veräusserten Hartmann-Gesellschaften beschäftigen rund 600 Mitarbeiter, davon 370 in der Bundesrepublik Deutschland. Ihr Umsatz liegt bei 170 Millionen DM. Der bei der BASF verbleibende Umsatzanteil liegt bei etwa 30 Millionen DM.

BASF (Schweiz) AG 8820 Wädenswil

Tagungen

Stadtentwicklung und Detailhandel

Analog zu den internationalen Bemühungen möchte die Schweizerische Vereinigung der Innenstadt-Organisationen

(SVIO) mit dem Symposium zum Thema «Investitionsmagnet Stadt - wie soll der Detailhandel investieren?» die interdiszipläre Diskussion fördern und die Öffentlichkeit für dieses aktuelle Thema sensibilisieren. In verschiedenen Referaten werden an diesem erstmals in der Schweiz durchgeführten Symposium Führungspersönlichkeiten aus Detailhandel, Behördenmitglieder, Architekten und Planer aus dem In- und Ausland sowie Vertreter von Investoren, Ban-ken und der Wirtschaft Erfahrungen vermitteln, Fragen stellen und versuchen, Perspektiven zu eröffnen.

Anlässlich eines Rahmenprogrammes werden verschiedene Aspekte des Themas an konkreten Beispielen in Zürich aufgezeigt. Das Symposium findet am 11./12. November 1986 im Kongresshaus in Zürich statt. Detaillierte Programme und Anmeldungen sind erhältlich bei der SVIO, Promenadengasse 8001 Zürich, Telefon 01/ 47 87 50.

Naturnahe Bachverbauung - im Spannungsfeld von Weltanschauung und Kompromissen

Die Ausgabe 2/86 der «Umwelt-Information», die Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL), ist mit einem Umfang von 48 Seiten ganz dem Thema «Naturnahe Bachverbauung» gewidmet. Basis dieser Nummer bilden die Referate der gleichnamigen VGL-Tagung vom Juni 1986 ergänzt durch ein Interview mit zwei namhaften Fachleuten.

Die vorliegende Ausgabe zeigt, dass die Anliegen des naturnahen Bachverbaues heute wieder zu einem höheren Kurs gehandelt werden, z.B. in der Öffentlichkeit, bei Behörden und nicht zuletzt auch in Ingenieur- und

Planungsbüros. Die Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene zeigt mit diesem Sonderheft auch, dass die Ingenieure heute wohl «grüner geworden sind sie sich aber oft nicht nur am biologisch Wünschbaren, sondern auch am politisch Machbaren orientieren müssen. Danebst haben es aber auch die Gemeinden in der Hand, ob und in welchem Ausmass ein Projekt der Bachverbauung naturnah gestal-

Das neue VGL-Sonderheft ist erhältlich bei: VGL-Sekretariat, Schaffhauserstrasse 125, 8057 Zürich, Tel. 01/362 94 90.

Neue Technologien für die Holzwirtschaft

Die neuen Technologien hatten auch in der Holzwirtschaft Einzug. In einzelnen Bereichen sind sie vorhanden und einführungsreife Realität. In andern sind sie herausfordernde Perspektive. mit der sich jeder Unternehmer befassen muss.

Das vierte gemeinsame Seminar der Schweizerischen Holzfachschule und des Nationalen Forschungsprogrammes 12 «Holz» findet am 16./17. Januar 1987 in Biel unter dem Titel «Neue Technologien für die Holzwirt-schaft» statt. Es will Realität und Perspektiven der neuen Technologien zeigen, zum Nachdenken und Diskutieren

Einführend wird Prof. H. Maisenbacher (Fachhochschule Rosenheim) neue Entwicklungen vor allem in der Fensterfertigung und im Treppenbau - erläutern und mit Filmen illustrieren. Am Seminar werden Innovationsmöglichkeiten die sich aus Projekten des NFP 12 «Holz» ergeben, und zwar wieder aus der Sicht von Forschung und Praxis.

Auskunft: Schweizerische Holzfachschule Solothurnstrasse 102, 2504 Biel. Tel. 032/41 42 96 oder Programmleitung NFP 12 «Holz», Solothurnstrasse 102, 2504 Biel. Tel. 032/41 17 16.

2. HandwerkStadt-Forum

Montag, 27. Oktober, ab 14.30 Uhr: HandwerkStadt Bern, Wankdorffeld 88, Bern (Konferenzsaal, Galeriegeschoss).

Das HandwerkStadt-Forum will Begegnungsort und Plattform für den Berufsstand des Handwerkers sein. Es sollen dort grundsätzliche Fragen Handwerks und Gewerbes aufgegriffen, diskutiert und erörtert werden. Das HandwerkStadt-Forum richtet sich an jene Berufsvertreter die sich über die Entwicklung und die zukünftigen Marktchancen des Handwerks Gedanken machen.

Programm: 14.30 Uhr Begrüssung, Einleitung und Vorstellung der Referenten durch Hans-Peter Lenzinger (Geschäftsführer der HandwerkStadt Bern). Danach Referate: «Die kantonale Submissionsverordnung im Einklang mit Angebot und Nachfrage?» von Gotthelf Bürki (Regierungsrat BE); «Aktuelle Fragen der finanziellen Führung» von Dr. Frank Steiner, Zürich; «Profilierung des Gewerbebetriebes durch Marketing, Werbung und Public Relations» von Dr. Ulrich Bollmann, Zürich. Dazwischen jeweils Diskussion und Fragenbeantwortung. 18.30 Uhr Nachtessen, etwa 20.30 Uhr Nachtessen, etwa 20.30 Schluss der Veranstaltung.

Auskunft und Anmeldung: HandwerkStadt Bern, Wank-dorffeldstrasse 88, 3001 Bern. Tel. 031/40 77 40.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Ruveröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092

Zürich, zu richten. Dipl. Arch. ETH/SIA und Bautechniker, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch. Gut eingespieltes Duo mit langjähriger Erfahrung, auch einige Jahre Ausland-Praxis. Spez. Pro-jekt-Analysen, Kosten- und Terminüberwachung, Koordination, Gesamt-Projektmanagement mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungskraft sucht neue Möglichkeiten. Angestelltenverhältnis/ freie Mitarbeit/Pauschal-Aufträge möglich. Chiffre GEP 1643.

Ausstellungen

Alfred Portmann im Aargauer Kunsthaus Aarau

Mit der Ausstellung von Alfred Portmann soll das Werk eines Malers vorgestellt und vor dem Vergessenwerden bewahrt werden, das zur Zeit seiner Entstehung (1956-1976) gänzlich ausserhalb der Kunstentwicklung stand. Von diesem unzeitgemässen Werk wissen nur ganz Wenige; die Ausstellung bietet die Möglichkeit, Einblick zu nehmen in die faszinierende Geisteswelt eines zu Unrecht vergessenen Malers. Die erste Präsentation dieses einsamen Werkes dürfte zu einer echten Entdeckung werden.

Alfred Portmann wurde 1899 in Solothurn geboren, sein Werk entstand in Zürich, wo er heute noch lebt. Nach verschiedensten beruflichen Tätigkeiten (u. a. als Uhrmacher und als Käsehändler) begann er erst mit 57 Jahren als Autodidakt zu malen, zuerst Landschaften, vor allem pathetische Bergbilder, in denen seine Malerei die Beschäftigung mit Hodler nicht verleugnet.

Daneben entstanden unzählige Zeichnungen, in denen jede sichtbare Wirklichkeit ausgeschlossen ist und die in grosser Freiheit die Basis für die spätere z. T. abstrakte, z. T. eigenständig surreale Malerei vorbereiten. Diese Werke erscheinen als Resultate einer pantheistischen Weltschau. Im Werk der siebziger Jahre dominieren grosse Kompositionen, in denen alles Materielle überwunden scheint, Visionen einer rein geistigen kosmischen Ordnung.

Die Ausstellung ist noch bis zum 16. November im Aargauer Kunsthaus zu sehen.

pidou in Paris ein Riesenerfolg.

Die Meisterwerke der «Amis Meccano Suisse»

Meccano war der erste Metallbaukasten, in den ersten Tagen unseres Jahrhunderts patentiert. Meccano wurde zum Begriff und zur Leidenschaft der «Amis

Arturo di Maria - Segnali nello spazio Die Werke von Arturo di Maria

Hofwiesenstrasse

sind noch bis zum 8. November

in der Klubschule, Zentrum

350 in Zürich zu sehen. Thema:

Meccano Suisse». Sie haben sich ihre Begeisterung aus der Bu-benzeit über die Berufsjahre in den Ruhestand gerettet. Nun haben sie die wildesten Bubenträume wahr gemacht und lassen die daran Technorama-Besucher teilhaben. Die Werke sind noch bis zum 23. November zu sehen.

«Segnali nello spazio».

Öffnungszeiten:

Uhr.

Vorträge

Neumarkt,

Intermetallische Phasen für Hochtemperaturanwendungen. Mittwoch, 22. Oktober, 16.15 Uhr, Auditorium D28, Maschinenlaboratorium, Sonneggstrasse 3, ETH Zürich. Materialwissenschaftliches Kolloquium veranstaltet vom Departement für Materialwissenschaften ETHZ, Inst. für Angewandte Physik in Verbindung mit dem Schweizerischen Verband für die Materialprüfungen der Technik. Es spricht Dr. G. Sauthoff vom Max-Planck-Institut für Eisenforschung, Düsseldorf.

Waffenwirkungen und Schutzmassnahmen in der militärischen Sicherheitstechnik. Montag, 27. Oktober, 17.15 Uhr, Auditorium G60, ETH, Zürich-Zentrum. Gastvortrag in englischer Sprache. Manuel W. Wik (El. Engineer, Coordination Manager, Electronics Directorate, Defense Material Administration, Swedish Ministry of Defense): «Long term consequences of a nuclear exchange scientific findings and the policy implications». A Review of the SCOPE/ENUWAR reports and the conference in the USA and Sweden

about «Nuclear Winter». Scientific, military and political remarks.

13-21.15 Uhr, Dienstag bis Freitag 9-21.15 Uhr, Samstag 9-12

Montag

Kunststofftechnologie für Bauingenieure. Mittwoch, 29. Oktober, 16.15 Uhr, Auditorium Maschinenlaboratorium, Sonneggstrasse 3, ETH Zürich. Kolloquim für Materialwissenschaften. Kurt Weirich (dipl. Bauing. ETH/SIA, Leiter Geschäftsbereich Ingenieurbausysteme, Sarna Kunststoff AG, Sarnen): «Kunststofftechnologie für Bauingenieure mit Anwendungsbeispielen». Die Weltproduktion von Kunststoffen hat sich zwischen 1950 und 1985 verfünfzigfacht, ungefähr ca. 25% dieser Produktion findet in der Bauindustrie Verwendung. Im Referat werden Probleme mit der Entsorgung, Fragen über die ökologischen Aspekte der Kunststoffe, ihr Brandverhalten, die Alterung und Dauerhaftigkeit behandelt. Anhand von neueren Anwendungsbeispielen, die Bauingenieure interessieren, soll auf spezielle Aspekte der Eigenschaften und der Verträglichkeit der Kunststoffe mit anderen Werkstoffen hingewiesen werden. Zuverlässige Problemlösungen sind oft nur möglich, wenn die Anwendung im System betrach-

Technorama Winterthur: Modellbauträume

L'architecture est un jeu...magnifique! Dreissig Traumvillen aus Lego-Steinen, entworfen von dreissig berühmten Architekten aus ganz Europa, setzen sich zu einer phantastischen Landschaft zusammen. Bis zu 40 000 Lego-Steine wurden für die einzelnen Villen benötigt! Die Ausstellung, sie dauert noch bis zum 9. November, war im Centre Pom-



